

Päckli und Einschreiben zwischen Salat und Bier

Am Montag startete die Post einen halbjährigen Testlauf. Zusammen mit Grossdetaillisten soll ein neues Angebot evaluiert werden. Für Wil heisst das: Pakete kann man jetzt im Denner aufgeben und abholen.

Wil Die Schweizerische Post baut ihr Netz an Zugangspunkten aus. Hierzu testet sie verschiedene Modelle. Im neusten Pilotprojekt arbeitet die Post mit Grossdetaillisten zusammen. In der Region St. Gallen integriert sie für ein halbes Jahr Aufgabe- und Abholstellen in neun Migros-, vier Denner- und zwei migrolino-Filialen.

Briefgeheimnis bleibt gewahrt Für die Wiler bedeutet das, dass die Denner-Filiale in der Bahnhofsunterführung vom 29. Januar bis 30. Juni zur Postfiliale mutiert. Konkret können Kunden frankierte oder unfrankierte Pakete im Denner aufgeben oder abholen. Auch der Empfang von eingeschriebenen Briefen ist möglich. Hierfür benötigt man allerdings ein Benutzerkonto der Post. Damit kann der Sendungsempfang individuell gesteuert und das Paket oder der eingeschriebene Brief in die gewünschte Filiale umgeleitet werden. Léa Wertheimer, Leiterin der Medienstelle der Post, versichert,

dass das Briefgeheimnis auch beim Detailhändler gewahrt bleiben wird. «Die Briefe und Pakete werden sicher verstaut.» Und alle Teilnehmer hätten genügend Lagerfläche für die Pakete zur Verfügung. Ziel der Aktion ist es zu sehen, ob das Angebot genutzt wird. «Wir wollen herausfinden, welche Bedürfnisse unsere Kunden haben.»

Nächster Schritt: Post-Café? Eine Umfrage vor Ort ergibt: Der Grossteil der befragten Passanten findet die Idee gut. «Es ist praktisch, den Gang zur Post und die Einkäufe gleichzeitig zu erledigen», meint Denner-Kundin Hilde Baumberger. Sie erhofft sich kürzere Wartezeiten als auf der Post. Dort müsse man immer so lange anstehen. Mit diesem Vorwurf konfrontiert, antwortet Wertheimer: «Wartezeiten werden immer subjektiv wahrgenommen.» 95 Prozent der Postkunden würden innerhalb von 7 Minuten abgefertigt. «Aber Beratung und Betreuung sind uns wichtig. Wir wollen uns für jeden Kunden Zeit nehmen», fügt sie an. Den Vorschlag einer anderen Passantin, ein Café in der Post einzurichten, um die Wartezeit zu verkürzen, findet sie gut. Nur: «Unser Ziel ist es ja, dass die Kunden weniger lange warten», sagt sie lachend. *kim*

UMFRAGE: DIE POST IM DENNER ABHOLEN, WAS HALTEN SIE DAVON?

Hilde Baumgartner



«Das finde ich super. Ich war gerade eben in der Post. Vor mir standen 22 Leute in der Schlange. Ich musste eine halbe Stunde warten. Dann wurde ich vom Herrn am Schalter auch noch 'angeseicht'. Im Denner ist man schneller an der Reihe. Ausserdem ist es praktisch, den Gang zur Post und die Einkäufe gleichzeitig zu erledigen.»
Wünscht sich von der Post: Freundlicheres Personal und kürzere Wartezeiten

Martin Storchenegger



«Ich habe nicht gewusst, dass die Post diesen Versuch macht. Ich finde dieses Angebot braucht es nicht. Eingeschriebene Briefe, wenn man denn welche bekommt, holt man am Schalter ab. Ich habe sowieso wenig mit der Post zu tun, denn ich gebe meine immer direkt an meine Liebsten. Ich bin zufrieden, so wie es jetzt ist.»
Will von der Post wissen: Hat es für den Paketdienst im Denner genügend Lagerfläche?

Denise Martinucci



«Post im Denner? Ich finde die Idee gut. Extra in die Post zu gehen und dann noch zu warten ist mühsam. Im Denner geht das schneller und du kannst auch noch gleich einkaufen. Das ist praktisch. Sich daran zu gewöhnen ist die andere Sache. Es ist anfangs bestimmt ein komisches Gefühl, die Post beim Lebensmittelhändler abzuholen.»
Tipp für die Post: Ein Café, um die Wartezeit zu verkürzen und mehr Sitzgelegenheiten.